



Ohne den Antrieb ginge gar nichts. Die Triebkraft wird über Transmissionen auf die Maschinen geleitet.



Das darf sicher auch mal sein; eine kleine Pause und ein gutes Gespräch mit einem treuen Freund.



Eine geniale Lösung: Dieses Spezialgefäßt eignet sich gut, um die Bretterstapel zu transportieren.



Der Bürochef erklärt dem Bahnmeister was er will.  
Wo Longacher nur all dieses Personal rekrutiert?

## Holzindustrie in Amerika

Holz gibt es in den USA in Hülle und Fülle. Das mag auch der Grund sein, weshalb in früheren Zeiten vor allem Holzhäuser gebaut wurden – ja selbst zahlreiche Eisenbahnbrücken waren aus Holz. Schon im frühen 19. Jahrhundert wurde die erste dampfbetriebene Sägerei aktiv. Vor allem in den Staaten Oregon und Washington, in denen tausende von Quadratkilometern mit Wald bedeckt sind, eröffneten zahlreiche Sägereien ihren Betrieb. Die Maschinen wurden damals ausschließlich mit Dampf angetrieben, weshalb die Sägereien nicht mehr von der Wasserkraft abhängig waren. Dadurch konnten sie in der Nähe der Wälder gebaut werden, in denen das Holz geschlagen wurde. Das lohnte sich auch für die Bahngesellschaften, denn in Washington und Oregon beanspruchte die Holzwirtschaft 70 Prozent der Güterverkehrs-Kapazitäten.

Bis Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts stellten die meisten Sägereien auf elektrischen Betrieb um. Heute gibt es in den USA noch drei dampfbetriebene Sägereien. Eine davon ist die kleine Standard Sägerei in Sebastopol, Kalifornien. Sie wurde durch verschiedene Besitzer betrieben und produzierte bis 1964 Holzprodukte. Weil sie bis heute unterhalten wurde, konnte Brett Gallant diesen wunderbaren Bausatz herstellen.

Eine weitere dampfbetriebene Sägerei ist die McLean Sawmill in der Nähe von Alberni auf Vancouver Island. Sie wurde 40 Jahre lang kommerziell genutzt und nach langer Betriebspause im Jahre 2000 restauriert und wieder in Betrieb genommen – für kommerzielle wie auch touristische Zwecke.

Die grösste und auch bekannteste der drei dampfbetriebenen Sägereien ist die Hull Oaks Lumber Company in Oregon. Sie wurde 1939 gegründet und figuriert heute im «Register of Historic Places». Sie kann immer noch in Betrieb besichtigt werden.